

Dezember 2018

DEREND!NGEN

a k t u e l l



- Suche nach Gastfamilien
- KITAH AUSVIVA
- 120 Jahre Levy Picard
- Kulturoffensive



Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
GEWERBE	8
D!NGKULT	14
KIRCHGEMEINDEN	16
VEREINE	19
SCHULE	24
VERSCHIEDENES	26
VERANSTALTUNGSKALENDER	28

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
Telefax +41 (0)32 681 32 31
info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h

Termine können auf Anfrage auch
ausserhalb der Schalteröffnungs-
zeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch

Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3200 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im März 2019. **Redaktionsschluss: 10. Februar 2019.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

● **Redaktion** Daniel Lorenz

● **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler

● **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Zum Schluss ein wenig Ruhe und Genuss

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Vorweihnachtszeit ist eine schöne Zeit. Die frühe Dunkelheit lädt uns ein, gemeinsam mehr Zeit zu Hause zu verbringen, ein Licht anzuzünden und uns zu späterer Stunde ins warme Bett zu kuscheln.

Wenn uns doch nur der Wecker am nächsten Morgen nicht daran erinnern würde, dass die Vorweihnachtszeit auch eine ganz andere Seite haben kann. Die Gedanken über Geschenke, das Ausloten von Rabattaktionen, Sonntagsverkäufe und das Eiltempo von Geschäft zu Geschäft, von Onlineshop zu Onlineshop hindern uns manchmal daran, Advent richtig zu geniessen, sich der Lichter zu erfreuen und entspannt auf das Jahresende zu blicken.

Manchmal vergessen wir auch, dass es Menschen gibt, denen es bei Weitem nicht so gut geht wie uns. Menschen, die froh sind, wenn sie etwas Warmes zu essen haben. Menschen, die froh sind, wenn sie während der kalten Zeit nicht frieren müssen.

Kinder, die sich über jedes noch so kleine Geschenk freuen. Und dies, liebe Leserinnen und Leser, sogar auf demselben Kontinent, in demselben Land und wer weiss, vielleicht

auch in derselben Gemeinschaft. In einer Gemeinschaft soll man nicht nur an einander denken, man soll auch einander helfen. Vielleicht bietet sich Ihnen die Gelegenheit, jemandem zu helfen und Dank dafür zu ernten.

Aber vergessen Sie nicht zu geniessen und zu ruhen! Geniessen Sie die vorweihnachtliche und weihnachtliche Stimmung. Ruhen Sie sich ein wenig aus und starten Sie voller Energie ins nächste Jahr!

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2019.

Machen Sie's gut und bis im nächsten Jahr

Ihr Redaktionsteam: Nicola Kohler, Bernd Kupferschmid, Daniel Lorenz, Erna Meister, Sandra Mettler ●



Der Zentrumsbau Derendingen Mitte ist gut unterwegs.

Seit nunmehr eineinhalb Jahren wird am imposanten Bauwerk Derendingen Mitte gebaut und es sind bereits 98% aller Arbeiten vergeben. Der Baufortschritt ist deutlich erkennbar. Termine und Finanzen sind auf gutem Weg.



DEREN D!NGEN MITTE

Im April 2019 wird die erste Bauetappe mit dem Schultrakt und der Dreifachturnhalle fertiggestellt. Ab diesem Zeitpunkt stehen im Schultrakt 500m² Gewerbefläche für moderne Büro-/Praxis- oder Atelierräume zur Vermietung bereit.

Näheres dazu erfahren Sie auf unserer Homepage www.derendingen.ch.

Auch an der Umgebung wurden bereits erste Arbeiten vorgenommen. Es wurde ein neuer Zugang von der Walter-Weber-Strasse zum Schulareal erstellt und aktuell entstehen neue Parkplätze auf der Rosenmatt vis-à-vis vom Friedhof.

Der Turnbetrieb in den drei neuen Turnhallen kann frühestens ab Mai 2019 aufgenommen werden.



Grossanlässe oder Abendunterhaltungen können jedoch aus Sicherheitsgründen erst nach Fertigstellung sämtlicher Arbeiten ab Winter 20/21 durchgeführt werden. Zuerst müssen für grosse Menschenansammlungen alle Fluchtwege vorhanden und offen, sowie alle Sicherheits- und Brandschutzmassnahmen geprüft und einsatzbereit sein.

Die Vorbereitungen für die 2. Etappe laufen bereits auf Hochtouren. Nach dem Umzug der Turn- und Sportvereine sowie der Schule in die neuen Turnhallen, werden die zwei verbliebenen alten Turnhallen abgebrochen.

Vielleicht wird unsere Fasnachtszunft, die Herregääger, nach dem Landhaus, der Metzgerhalle und der Bierhalle dieses Mal die alte Turnhalle vor dem Abbruch nochmals in bester Tradition als Fasnachtstempel aufleben lassen. Der Kindermaskenball wird jedenfalls zum letzten Mal in der alten Turnhalle stattfinden.

Die Abbrucharbeiten und die Aushubarbeiten für die unterirdische Autoeinstellhalle werden sich dann bis in die Sommerferien 2019 hineinziehen. Es wird sich eine riesige Baugrube vor der Aula auf tun und der Raum hinter der reformierten Kirche bzw. vor dem Schulhaus und der Aula wird eng.

Die eigentlichen Rohbauarbeiten für die zweite Etappe beginnen dann nach den Sommerferien ab August 2019.

Haben Sie Fragen rund um das Projekt Derendingen Mitte? Für Auskünfte steht Ihnen Herr Roger Spichiger (roger.spichiger@derendingen.ch, 032 682 32 18) als Kommunikationsverantwortlicher der Baukommission Derendingen Mitte gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Baukommission Derendingen Mitte ●

Text: Roger Spichiger

Bilder: ern+ heinzl Architekten





K!DZ DEREND!NGEN bereits im 2. Betriebsjahr

Mit grosser Freude dürfen wir auf ein erstes Jahr K!DZ DEREND!NGEN zurückblicken.

In der Aufbauphase, von April bis August 2017, bekam das schöne neue Gebäude ein buntes Innenleben. Möbel wurden geliefert, die Küche ausgestattet, Bastel- und Spielmaterial zusammengetragen, der Aussegnbereich verschönert und in vielen Stunden ein Konzept erstellt.

Der Betriebsstart verlief wie geplant und zu unserer grossen Freude konnten wir bereits alle Module durchführen. Schon bald besuchten rund 70 Kinder aus Derendinger Schulen das K!DZ.

So viele Kinder begrüßen und begleiten wir auch während einer Woche. Zudem haben wir die Aufgabenbetreuung, welche zuvor im Steinmatt Schulhaus angeboten wurde, erfolgreich in unseren Betrieb integriert. Damit erfüllen wir eine weitere Voraussetzung, um das umfangreiche Betreuungsangebot sicherzustellen.

In die einjährige Feier schliessen wir ausserdem die Ferienbetreuung mit ein. Noch gibt es für dieses Angebot viele freie Plätze! Während dieser Ferienbetreuung bieten

wir jeweils ein Aktivitäten-Motto an und planen wöchentliche Highlights. In diesen Sommerferien wurde das Thema «Aqua-Splash» ausführlich ausgelebt und wunderbar unterstützt von Petrus. Es wurde gebadet, mit Wasserballons geworfen und Schläuchen gespritzt, Eis gegessen und vieles mehr.

Für die Herbstferien wählten wir das Thema «K!DZ in Bewegung» und auch da wurden wir verwöhnt mit wunderbarem Wetter, was einige Ausflüge möglich machte wie z.B. Vitaparcours, zum grossen Spielplatz in der Stadt mit Museumbesuch, Waldausflüge, Turnhallenbesuch, Pingpong- und Fussballspiele, Federball und sogar Darts.

Die Kinder werden in die Auswahl und Planung von Aktivitäten miteinbezogen, sowie auch für den Einkauf und die Bereitstellung der Mittagessen und Zvieris. Solche Momente sind für uns Betreuerinnen und Kinder besonders wertvoll um sich besser kennenzulernen und auszutauschen.

Unser Betreuungsteam setzt sich derzeit aus 6 Betreuerinnen zusammen, die mit viel Begeisterung und Engagement mitwirken. Uns ist es ein grosses Anliegen, die Kinder in ihren Sozial- und Selbstkompetenzen zu fördern. Die Altersspanne von 4 bis 15 Jahren ist eine Herausforderung, da sind neben einer vertrauensvollen Atmosphäre auch gemeinsame Regeln, welche zum Teil mit den Kindern erarbeitet werden, notwendig. Aber vor allem ist es uns wichtig, dass die betreuten Kinder eine gute Zeit im K!DZ erleben.

Im K!DZ ist ein vertrautes Zusammenleben entstanden und auf diesem guten Fundament entwickeln wir uns nun weiter, damit dieser lebendige und fröhliche Ort noch lange erhalten bleibt.

Herzlich, das K!DZ-Team

Save the Date: 20. Dezember 2018, Eröffnung Adventsfenster, 17.00 – 19.30 Uhr



Und trotzdem: zum Glück sind wir so verschieden!

Es war einmal ein Dschungel-König, der wollte seinem Volk etwas Gutes tun. Er wollte, dass alle Tiere ein schönes Nest und genug zu essen bekommen, ohne noch jagen, sammeln oder anderweitig auf Nahrungssuche gehen zu müssen.

Es sollten öffentliche Futterstellen und Nester eingerichtet werden, die allen offenstehen. In seiner Weisheit wollte der König aber auch sein Volk anhören, um eine Lösung zu finden, die den Bedürfnissen aller Tiere entsprach. Er setzte einen Affen ein, um das Gespräch mit den Tieren zu suchen.

Als der König dem Volk von seinem Plan erzählte, hatten zunächst alle Freude. Bald aber meldeten sich die Giraffen beim federführenden Affen und sagten, man müsse natürlich ihre langen Hälse bedenken.

Die Futterstellen müssten daher genügend hoch angebracht werden. Die Schlangen wiesen darauf hin, dass die Futterstellen für sie ja nicht zu hoch sein dürften. Zudem hätten sie gerne lebende Mäuse. Die Mäuse meldeten daraufhin Bedenken hinsichtlich der Nester an und wünschten Distanz zu den Schlangen mit eigenen Futterstellen. Die Käfer wünschten sich im Gegensatz zu den Schlangen nur tote Tiere zum Essen.

Die Vögel wollten einen Futterplatz gleich oberhalb der Käfer, alternativ oberhalb der Mäuse. Für den Inhalt der Futterstelle zeigten sie hingegen kein weiteres Interesse. Die Hyänen wären ebenfalls gerne Nachbarn der Käfer mit den toten Tieren.

Die Gnus wollten nicht neben den Hyänen sein, die Futterstellen der Giraffen waren ihnen aber zu hoch. Die Krokodile wären bereit gewesen, auf eine Futterstelle zu verzichten, wenn sie neben den Gnus nisten dürfen. Diese Lösung unterstützten auch die Geparden. Das rief die Schlangen auf den Plan, die auf ihren Futterstellenwunsch verzichten würden, falls sie neben den Mäusen nisten dürften.

Die Steppenfüchse wiesen darauf hin, dass die ganzen Pläne sowieso unsinnig seien, weil der König nichts von Nahrungsmittelbeschaffung verstehe. Es gebe gar nicht genug Futter für alle. Sie schlugen vor, nur halb so viel Futter wie nötig bereit zu stellen, so hätten zwar alle zu darben, aber dafür sei alles korrekt berechnet.

Schlangen, Krokodile und Geparden unterstützten diese Lösung, sofern ihre eigenen Wünsche berücksichtigt würden. Die Käfer meinten darauf hin, es sei ihnen langsam egal, wie die Sache ausgehe. Die Mäuse sagten, es würde immer alles auf ihre Kosten gehen, weshalb sie nicht mitmachen würden.

Die Schlangen verabschiedeten sich daraufhin ebenfalls aus dem Projekt, die Vögel ebenso. Gnus und Giraffen sagten, wenn die Futterstellen nicht für sie ideal gelegen seien, stiegen sie ebenfalls aus. Die Steppenfüchse meinten, wenn so viele nicht mehr mitmachen, sei die Gesamtheit zu klein und man könne das Ganze vergessen.

Die Hyänen blieben bei der Krisensitzung alleine mit dem Affen zurück, der für den König das Projekt leitete. Sie frassen ihn und verliessen die Sitzung. Der Dschungel-König aber fragt sich bis heute, was er falsch gemacht hat.

Geschätzte Leserinnen und Leser

Dies ist bloss eine Fabel, bei der sich jeder im übertragenen Sinn seine eigene Geschichte daraus machen kann. So könnte man sich z.B. diese Konstellationen und Zusammenhänge gut bei der Sanierung unserer AHV und damit verbunden mit all den verschiedenen Interessen der Akteure

vorstellen. Wir von der Bürgergemeinde machen unsere eigene Geschichte daraus.

Wir sind gerne für Sie, unser Dorf und die Allgemeinheit da. Sei dies beim Pflegen des Waldes und der eigenen Wege (mit oder ohne Sturmschäden), beim Unterhalten und Reparieren der Ruhebänke, beim Mai-Tannli-Stellen, bei der Gratis-Abgabe und beim Verkauf der Weihnachtsbäume, beim Vermieten unseres Blockhauses und vielen anderen Aktivitäten.

Dabei berücksichtigen wir möglichst viele Ideen und Wünsche von Ihnen. Die einen möchten beispielsweise lieber höhere Weihnachtsbäume oder Weisstannen, andere nicht so dichte, um die Glocken besser aufzuhängen, Nordmannstannen sind mehr denn je gefragt, was wiederum andere gar nicht verstehen können, da diese nicht ursprünglich hier ansässig seien.

Ruhebänke sind zwar vorhanden, könnten aber teilweise noch besser unterhalten und an anderen Orten gesetzt werden. Manchmal sind diese individuell etwas zu hoch gesetzt und die Füsse reichen nicht zum Boden oder sie sind gerade zu tief gesetzt, was das Aufstehen erschwert oder gar unmöglich macht. **Sie können versichert sein, wir versuchen im Milizsystem das Bestmögliche – zum Wohl unserer Einwohnerinnen und Einwohner** – zu machen und danken Ihnen für Ihr Verständnis, falls evtl. Ihr persönliches Anliegen, Ihre persönliche Idee nicht gerade oder gar nicht umgesetzt werden kann. So oder so. Wir sind gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe, geruhssame Festtage und ein gutes, neues Jahr. ●

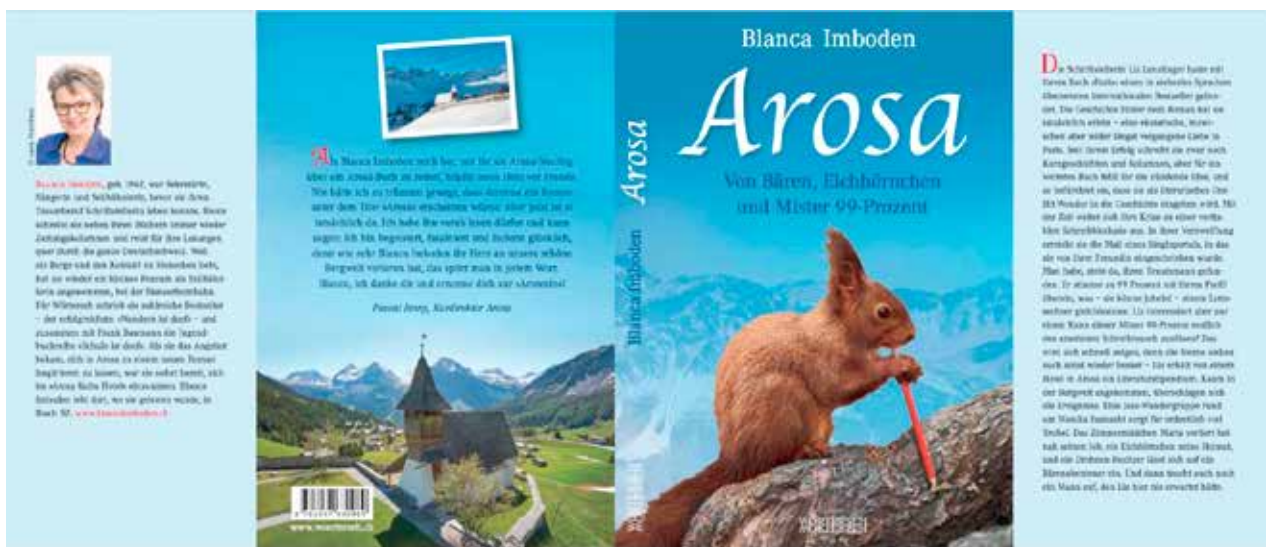
Text: Alex Gasche



Buch und Pasta im Höfli mit Blanca Imboden

Dienstag, 26. März 2019, 19.30 Uhr

Die Bestsellerautorin Blanca Imboden liest im Höfli in Derendingen. Die Innerschweizerin ist für unterhaltsame, leichte Lektüre und entsprechend vergnügliche Lesestunden bekannt.



Sie liest kurze Texte und erzählt von ihrem Leben und Schreiben. «Meist rede ich mich um Kopf und Kragen. Die Menschen wollen doch nicht einfach meine Bücher vorgelesen bekommen, sondern etwas über mich erfahren», erklärt die Buchautorin. So plaudert sie aus dem Nähkästchen und verspricht ihren Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen.



Blanca Imboden war professionelle Tanzmusikerin, arbeitete später bei einer Zeitung und ist heute Bähnlerin am Stanserhorn. Sie hat bereits sechzehn Bücher geschrieben. 2013 landete sie mit «Wandern ist doof» einen Bestseller.

Seither erreichten alle ihre Bücher die Schweizer Bestsellerliste, auch die neuen Jugendbücher. Blanca Imboden schreibt Kolumnen für die «Ostschweiz am Sonntag» und die «Zentralschweiz am Sonntag».

Ihr neues Buch, «Arosa», erschien Ende April 2018 und erreichte in zwei Wochen Platz 2 der Bestsellerliste.
Infos: www.blancaimboden.ch

Volksbibliothek Derendingen
Anmeldungen an: christine.gertsch@bluewin.ch
Telefon 032 682 33 40



GEWERBE

KITAHAUSVIVA

Die KITAHAUSVIVA entspricht einer politisch, weltanschaulich und konfessionell neutralen Kindertagesstätte. Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen steht bei uns im Mittelpunkt.



Viva mit Chäferlus



Garten

Das Zusammensein mit vielen anderen Kindern schult sein soziales Verhalten. In anregender Umgebung und einem durchdachten Angebot unterstützen wir seine Entwicklung in seinen Fähig- und Fertigkeiten.

Klare Strukturen, Regeln und Rituale verschaffen dem Kind Sicherheit. Eine offene Kommunikationskultur auf Basis von Gleichwertigkeit und Respekt ist uns ein Anliegen. Elterngespräche, Anlässe und Feste dienen der Förderung gegenseitigen Vertrauens und Lernens.

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Schnittstellen wie Schule, Schulergänzende Familienbetreuung und Unterstützenden – oder Begleitenden Diensten, ist uns ein Anliegen.

Unser Angebot:

- Die KITAHAUSVIVA bietet 27 Kita-plätze an, aufgeteilt in 3 Gruppen.
- Die KITAHAUSVIVA betreut mit Fachkräften Kinder ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.

Mindestaufenthalt: 1 ganzer Tag oder zweimal 2 Bausteine (2er – oder 3er Block) Woche.

Betreuersteam:

- Fachfrauen / -Männer Betreuung
→ Fachrichtung Kinder
- Fachfrauen / -Männer Betreuung in Ausbildung
- Miterzieherinnen
→ Ausbildung im Spielgruppenbereich oder FaBe K ähnliche Ausbildung
- Eine Praktikant/in
- Dienstleistungsteam

Eine optimale Aus- und Weiterbildung der Betreuenden ist uns ein wichtiges Anliegen und Ziel.

Regelmässige Super- und Interventionen sowie Weiterbildung und Kurse dienen dem KITAHAUSVIVA als Instrumente.

Gumpirum Sonne



Denkertisch Sonne / Gumpistärn Stern



Verein KITAHAUSVIVA

Hauptstrasse 89
4552 Derendingen

Telefon: 032 682 14 29
E-Mail: hausviva@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere Webseite
www.kitahuasviva.ch





KITAHAUSVIVA

Die Tage sind kürzer geworden seit dem letzten DERENDINGEN aktuell vom September 2018 und in der KITAHAUSVIVA ist einiges geschehen.



Im Oktober fand im «Von Holzen Haus» in Emmetten-Stockhütte im Wandergebiet oberhalb von Emmetten unser Herbstlager zum Thema «Gespenster» statt.

Viele kleine und grosse Gespenster haben sich auf den Weg gemacht und die gemeinsamen Tage genossen.



Die Adventszeit haben wir mit vielen Ritualen gestaltet. Täglich den Adventskalender geöffnet und gespannt gewartet was zum Vorschein kommt!

Der Samichlaus kam am 6. Dezember 2018 wieder an unseren Familienanlass beim Emmen-Spielplatz.

Advents- und Weihnachtslieder gesungen, Verse und Reime gelernt für den Besuch vom Samichlaus. Am Werkstisch haben wir unsere Wunschzettel gestaltet, in der Küche Grittibänze, Lebkuchen und Krömli gebacken.

Einen grossen Dank an die Bürgergemeinde, das wir unseren Anlass am Uferweg durchführen konnten.

Am Dienstag 18.12. 2018 eröffnen wir mit weihnachtlichen Klängen der Musikgesellschaft Derendingen unser Adventsfenster.

Mit all diesen besinnlichen Anlässen nimmt ein aktives Jahr seinen Abschied und wir freuen uns auf ein Neues 2019.

Angelika Senter, KITAHAUSVIVA





120 Jahre Levy Picard

1898 hat Grossvater Picard mit dem Textilhandel angefangen. Er zog mit Ross und Wagen durch das Wasseramt, durch den Bucheggberg und Leberberg, verkaufte Stoffe, Wäsche und auch ganze Aussteuern. 1910 erstand er das Haus an der Bahnhofstrasse 13 in Derendingen.



1922 heiratete Hilda, seine ältere Tochter, Henri Levy, der das Geschäft 1936 übernahm. Ihr Sohn Georges machte in Erwartung seiner zukünftigen Aufgabe, in der Zeit von 1940 bis 1943 eine Schneiderlehre in Zürich.

1956 traten Georges und seine Frau Monette die Nachfolge an und 1971 eröffnete Monette Levy das Damenmode-Haus Levy-Picard am Dornacherplatz in Solothurn, welches sie 20 Jahre führte.

1980 übernahm Ueli Sauser an der Bahnhofstrasse in Derendingen die Führung von Levy Picard und kaufte die Firma samt der Liegenschaft 20 Jahre später.

Im Jahr 2010 kaufte der Neffe von Ueli Sauser, Roland Sauser, das Geschäft, welches er seither mit seiner Frau Rebekka Sauser und vier weiteren Angestellten führt.

Levy Picard ist also 120 Jahre alt und da fragen wir uns: Wie kommt es, dass fünf Generationen über das gesamte 20. Jahrhundert und ein Fünftel des 21. Jahrhunderts hinweg im gleichen Dorf, an der gleichen Strasse, an der gleichen Hausnummer ein Geschäft führen konnten?

Wie haben wir es geschafft, dass wir die Stürme zweier Weltkriege, die wirtschaftlichen Erschütterungen der dreissiger Jahre und die Nöte der Kriegswirtschaft, in der



sogar die Stoffe und Kleider rationiert werden mussten durchgestanden haben?

Wie haben wir später auch der Verdrängung des Detailhandels durch die Grossverteiler widerstanden, uns gegen den Internethandel und das Einkaufen im Ausland sowie die Euro-Abwertung durchgesetzt?

Vieles aus dem «Bereich der Höhen und Tiefen» ist bei den Leuten der Klein- und Mittelbetriebe hängen geblieben, weil sie zu jenen gehören, die den rauen Wind am intensivsten spüren und damit viel schneller verstehen, was im Mensch als Kunde und Nachbar vor sich geht.

So haben wir unser Sortiment immer den Kunden und dem Zeitgeist angepasst. Bei uns finden Sie ein mit Leidenschaft zusammengestelltes Sortiment mit top aktuellen Marken der Modewelt.

Für die Herren führen wir namhafte Marken wie Hugo Boss, Tommy Hilfiger, Brax, Pierre Cardin, Eterna, Hackett, Signum, Carl Gross, Q21, Gimos, Casa Moda, Calamar, G-Star und viele mehr.

Für die Damen, haben wir einige besondere Marken, die nicht überall zu finden sind: Sportalm, Brax, G-Star, Cinque, Just White, Lola, Tommy Hilfiger-Taschen, Q21.

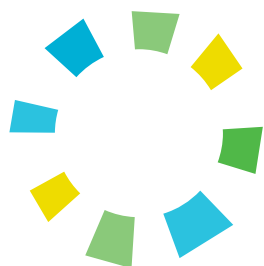
Service, Bedienung und eine kleine Erfrischung an der Levy-Stil-Bar sind selbstverständlich und gehören zum guten Ton bei Levy Picard.

Ebenfalls bieten wir einen umfassenden Änderungsservice an und sind bei den Herren stark in allen Grössen. ●





GEWERBE



THARAD

Zentrum für Pflege und Betreuung

Gemeinsam essen und feiern verbindet

Das öffentliche Restaurant THARAD in der Mitte von Derendingen bietet am Mittag traditionelle Menüs an. Zusätzlich setzen verschiedene Anlässe im Jahreslauf der Bewohnerinnen und Bewohner Glanztlichter und schaffen so Verbindung zur Bevölkerung.



Ein volles Festzelt

Wir schauen auf ein schönes Herbstfest zurück. Wie seit vielen Jahren Tradition öffnete das THARAD am Samstag vor dem eidgenössischen Buss- und Betttag seine Türen. Vorfreude auf das Fest prägte die Tage vorher und die Vorarbeiten wurden interessiert verfolgt. Ein wunderschöner Herbsttag, die Marktstände mit Werkarbeiten und Gebäckem, Zwirbeln und die Cüplibar luden die Gäste zum Verweilen ein.

Die Ausfahrten zum Enteliweiher mit der Velo-Riksha wurden rege genutzt und in vollen Zügen genossen. Eine Bewohnerin nach der Fahrt: «Herzlichen Dank! Jetzt bin ich noch einmal beim Enteliweiher gewesen und habe die Bauarbeiten an der Emme mit eigenen Augen gesehen».

Im Zentrum stand wie immer das gemeinsame Mittagessen im schön dekorierten Festzelt. Der «Suure Mocke» und das feine Dessertbuffet waren besonders begehrt.



Feine Würste vom Grill



Musikalisch wurde das diesjährige Fest mit der Musikgesellschaft Luterbach eröffnet. Der Pianist Chris Kurmann spielte bekannte Melodien. Zum Abschluss erfreuten die Trachtengruppe Kriegstetten und der Jodlerklub Zytröseli Jung und Alt mit Tänzen und Liedern. Alle waren sich einig: «Es isch es schöns Fescht gsy»!

Nun werden die Tage kürzer, verschiedene Veranstaltungen bringen Freude und Licht ins THARAD. Ganz besonders beliebt ist das feierliche Weihnachtsessen. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner kann zwei Gäste einladen und mit ihnen ein feines Essen genießen.

Der Abend bietet zudem Austauschmöglichkeit zwischen Mitarbeitenden und Angehörigen. Die Gastronomie erhält eine Plattform, um sich kulinarisch mit einem festlichen Menü zu präsentieren und einen gediegenen Service zu bieten.

Weitere Bilder und Informationen finden Sie unter www.tharad.ch

Text: Ruth Furer



Musikalische Unterhaltung vom Jodlerclub



Werkarbeiten und Gebackenes aus der Aktivierung



Auf los gehts los



Genussvolle Fahrt auf der Rikscha

Unsere nächsten öffentlichen Anlässe im Restaurant THARAD:

Samstag, 19. Januar 2019

15.00 – 16.00 Uhr

Gesangskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Derendingen

Samstag, 26. Januar 2019

11.30 – 13.30 Uhr

Fondue-Plausch

dingkult club

Kultur in Derend!ngen

Das Kulturjahr 2019 erwartet Sie

Die Arbeitsgruppe des **dingkultclub** hat für Sie wieder ein vielfältiges Kulturprogramm zusammengestellt.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde, das Gewerbe, Privatpersonen sowie die Inserenten im Jahresprogramm war es uns möglich, unsere Kultur Initiative fortzusetzen.

«Kultur für d' Region, finanziert us der Region».

In der zweiten Januar Woche werden Sie das bereits bekannte Büchlein im Postkarten Format zusammen mit dem Anzeiger erhalten.

Am 12. Januar 2019 starten wir mit dem Neujahrsapéro bei der Gemeindeverwaltung, zu dem alle Neuzuzüger, Einwohner/-innen sowie Personen aus Politik und Wirtschaft herzlich eingeladen sind.

Ab dem 1. Januar 2019 wird dort ein rosarotes Schwein in luftiger Höhe sein Glück an all jene verteilen, die unter ihm stehen oder zu ihm hochschauen. Um 18.00 Uhr wird der Gemeindepräsident sein Glas erheben und wir stossen auf ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2019 an.



Im März erwartet Sie dann ein Frühlingserwachen mit munteren und farbigen Klängen des Jodlerklub «Zytröseli» aus Derendingen und der «Alphornggruppe Oberaargau» aus Herzogenbuchsee in der reformierten Kirche.



Die weiteren Anlässe sind aus der Zusammenstellung ersichtlich und die Details entnehmen Sie dem Jahresprogramm oder unserer Homepage: www.dingkultclub.ch

Jahresprogramm

NEUJAHRSGLÜCK

Mittwoch, 12. Januar 2019
Gemeindehaus

PAVEL SCHMIDT

Samstag, 27. April 2019
Giessi

JAAP VAN BEMMELEN

Sonntag, 19. Mai 2019
Chappeli

AUSSTELLUNG STEPHAN LANZ

Freitag, 16. August 2019
THARAD

ELSÄSSLI FESCHT

Sonntag, 01. September 2019
Elsässli

KENNST DU DEIN DORF

Samstag, 28. September 2019
Laube / Papierhof

VERONIKA MEDICI

Ein-Frau Tischtheater
Freitag, 08. November 2019
THARAD

ALPHORNGRUPPE OBERAARGAU

JODLERCLUB ZYTRÖSELI

Samstag, 23. März 2019
Reformierte Kirche

SCHMETTERDING!!!

Samstag, 11. Mai 2019
Gemeindehaus, THARAD und beide Kirchen

MALA GASSMANN

Sonntag, 16. Juni 2019
Chappeli Sonntag, 01. September 2019

LESUNG RENÉE BELLAFANTE UND MUSIK ALINA KUDELEVIC

Sonntag, 18. August 2019
Chappel

HARFE UND FLÖTE

Mit Blathnaid Fischer-Fuhrer und Isabel Lerchmüller
Sonntag, 22. September 2019
Chappel

DER ANDERE LIEDERABEND

Mit Franco Müller
Samstag, 12. Oktober 2019
Giessi

STUBETE

Dienstag, 02. April 2019
Dienstag, 07. Mai 2019
Restaurant Höfli

Rückblick 2018



Liedschatten in der reformierten Kirche



Ten Beers After in der Giessi



Loreley in der Giessi



KIRCHGEMEINDEN Reformierter Pfarrkreis Derendingen



Ref. Pfarramt Derendingen
Stellvertretung: Andreas Tanner, Pfr.

Schöngrundstrasse 71
4600 Olten
078 802 43 90
ha-tanner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Therese Utiger, BSD
Niesenstrasse 6
4562 Biberist
032 682 17 81
sdm.derendingen@ref-wasseramt.ch
www.ref-wasseramt.ch

Neuigkeiten aus dem Pfarrkreis Derendingen

Die Pfarrwahlkommission ist an der Arbeit, einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin zu finden. In der Zwischenzeit übernimmt Pfarrer Hans Andreas Tanner die Stellvertretung.

Wir sind sehr glücklich über diese Lösung und wünschen ihm viele schöne Begegnungen in Derendingen.

Pfarrkreisrat Derendingen



Pfarrer Hans Andreas Tanner

Liebe Derendinger und Derendingerinnen

Seit 1. November 2018 bin ich, Hans Andreas Tanner, anstelle von Bernhard Harnickell zuständig für das reformierte Pfarramt Derendingen. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Ausser dem Unterricht bin ich für alle Aufgaben des Pfarramtes zuständig.

Seit 2017 bin ich pensioniert und wohne in Olten. Bis dahin war ich Pfarrer im Bernbiet, zuletzt in Melchnau.

Es würde mich freuen, Sie kennenzulernen. Folgende Anlässe bieten sich dazu an:

- **Kirchenzmorge**
am 16. Dezember 2018 um 09.30 Uhr
- **Christnachtfeier**
am 24. Dezember 2018 um 23.00 Uhr
- **Weihnachtsgottesdienst**
am 25. Dezember 2018 um 09.30 Uhr
- **Jahresausklang**
am 31. Dezember 2018 um 17.00 Uhr
- **Suppentag**
am 17. März 2019 um 10.45 Uhr

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage des Pfarrkreises Derendingen oder im Azeiger.

Kontaktieren Sie mich, wenn Sie ein Anliegen haben. Erreichbar bin ich unter der Nummer: 078 802 43 90

Text: Hans Andreas Tanner

Ökumenische Kinderwoche 2019

Können Tiere sprechen?

Tiere können zwar nicht so sprechen wie wir, aber sie unterhalten sich mit Hilfe von Lauten, Düften, Aussehen und Körperhaltung. Ein ökumenisches Team hat eine tierische Woche vorbereitet. Gemeinsam wollen wir singen, spielen, basteln, Geschichten hören, Zvieri essen, zusammen feiern und erleben, wie Tiere untereinander und mit uns sprechen.

Als Abschluss der Kinderwoche findet am Donnerstag um 17.30 Uhr eine Feier mit Apéro statt. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Wann:

Dienstag, 2. April 2019

14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch, 3. April 2019

10.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag, 4. April 2019

14.00 – ca. 18.30 Uhr

Wer:

Grosser Kindergarten bis 4. Klasse. Die reformierten und katholischen Kinder dieser Altersstufen erhalten eine persönliche Einladung.

Wo:

Kath. Pfarreiheim Widlimatt, Derendingen

Kosten pro Kind: Fr. 30.–, für 2 Kinder der gleichen Familie: Fr. 45.–

Versicherung ist Sache der Eltern

Anmeldung bis 9. März 2019 an:

Therese Utiger, Niesenstr. 6, 4562 Biberist,
032 682 17 81, utiger.th@bluewin.ch



Erlebnismittwoch zur Frühlingszeit

Ein Nachmittag mit Singen, Geschichte hören, Basteln, Spielen, Zvieri essen.

Mittwoch, 6. März 14.00–17.00 Uhr

Anmeldung bis 2. März 2019 an:

Therese Utiger, Niesenstr. 6, 4562 Biberist,
032 682 17 81, utiger.th@bluewin.ch

Lottoabend im Wohnheim Kontiki

Anfangs September starteten Frau Utiger und Frau Beiner zusammen mit 20 Jugendlichen aus Derendingen ins Schlusskursjahr, das zur Konfirmation führt.

Als Schwerpunkt des Jahres lernen die Jugendlichen verschiedene Lebenswege kennen. Unsere Idee, einen Lottoabend mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims Kontiki in Subingen zu gestalten, wurde vom Bereichsleiter Christian Küng begeistert aufgenommen.

Am 18. September 2018 war es soweit. 20 Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Kontiki und 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden trafen sich zu einem unterhaltsamen und geselligen Abend. Die Konfirmanden unterstützten die Kontiki-Leute beim Lottospielen.



Die Anfangsscheu wurde von beiden Seiten schnell überwunden, so dass es bald wie an einem echten Lottomatch zu und her ging. Ein Konfirmand übernahm gekonnt die Spielleitung. Die Preise wurden



jeweils mit grossem Jubel beim Gabentisch ausgesucht und abgeholt. Die glücklichen (zufriedenen) Gesichter zeigten, dass diese Begegnung ein gelungener Anlass war, der sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Text: Therese Utiger

Quilt-Ausstellung, Vernissage mit Zvieri und Musik

Unter dem Motto «Ab id Chile» stellten Frauen des Quiltertreffs ihre wunderbaren Werke während zwei Wochen in der reformierten Kirche Derendingen aus. Mitte November, an einem Sonntagnachmittag, luden die Ausstellerinnen zur Vernissage mit kulinarischen Köstlichkeiten ein.

Christine Müller, Mitglied des Pfarrkreisrates und Gründerin des Quiltertreffs, hiess die zahlreichen Besucher mit einer kurzen Begrüssung herzlich willkommen: «Seit gut zwei Jahren treffen sich jeden Freitagabend zwischen sechs und zehn nährfreudige Frauen, um an ihren eigenen Decken oder an Gemeinschaftswerken für

wohltätige Zwecke zu nähen. «Quilten», so Christine Müller, «bedeutet drei verschiedene Stofflagen miteinander zu verbinden».

Die bunten, zum Teil sehr aufwändig gefertigten Decken zierten die Wände der Kirche und verliehen ihr dadurch einen besonderen Glanz.

Neutrale Motive, wie Blumen oder Muster, aber auch winterlich weihnachtliche Bilder mit feinsten Details verlockten genau hinzusehen und die Werke zu bewundern.

Ein Wettbewerb regte an mitzumachen, um mit etwas Glück eine der beiden zu verlosenden Quilts zu gewinnen. Der Anlass wurde musikalisch vom Akkordeon-Duo Rahel von Allmen und Natascha von Arx mit volkstümlichen wie auch modernen, russischen Stücken umrahmt.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Mit salzigen und süssen Köstlichkeiten luden die Ausstellerinnen und der Pfarrkreisrat alle Anwesenden zum gemütlichen Verweilen ein.

Text und Foto: Sabrina Racine





KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Herz Jesu Derendingen

Kath. Pfarramt Derendingen

Gemeindeleiter

Thomas Faas

032 682 21 45

tfaas-kath-kirche-luterbach@

bluewin.ch

Sekretariat

Hauptstrasse 51

4552 Derendingen

032 682 20 53

kath.pfarramt.derendingen@

bluewin.ch

Gottesdienste

Samstag, 18.45 Uhr Vorabendgottesdienst
am 1. Samstag im Monat

Sonntag, 09.30 Uhr

Dienstag, 10.00 Uhr, Zentrum Tharad

Herz-Jesu Freitag 1. Freitag im Monat
8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste Albanermission
16. 12. 2018, 20. 01. 2019, 17. 02. 2019
17. 03. 2019
jeweils um 16.00 Uhr

Konfessionelles Fenster der

5. Klässler: «acriter et fideliter»

Am 5. September 2018 fand für die 5. Klasse ein Referat zum Thema «Die Schweizergarde» statt. Attila Lardori, ehemaliger Schweizer Gardist, vermittelte den Schülerinnen und Schülern Wissenswertes über das Leben im und um den kleinsten Staat der Welt. Besonders Spass machte das Exerzieren wie ein Gardist. Viva la Guardia!



Friedenslicht: Ein Funke Hoffnung

16. Dezember 2018

Erstmals kam das Friedenslicht 1993 in die Schweiz und ist zu einem immer beliebter werdenden Brauch im Dezember herangewachsen, der an den wahren Sinn des Weihnachtsfestes erinnern soll.

In der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet jeweils ein Kind ein Licht - das Friedenslicht, welches mit einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht wird. Von dort aus wird es an über 30 Länder in Europa und in Übersee weitergegeben.

Der katholische Pfarreirat aus Derendingen und die Firmjugendlichen aus Luterbach holen das Friedenslicht am Sonntag, 16. Dezember 2018 an der Schiffslände in Zürich ab und bringen es nach Luterbach. «So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen». So lautet das Motto dieses Weihnachtsbrauches. Gemeindemitglieder von Derendingen und Luterbach sind herzlich eingeladen mit nach Zürich zu kommen. Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof in Luterbach. Um 19.45 Uhr ist der Empfang des Friedenslichts in der katholischen Kirche. Umrahmt wird der Empfang mit einem spirituellen Impuls. **Informationen: Pfarramt Luterbach, 032 682 21 45.**



Das Licht des Weihnachtsfriedens brennt in der katholischen Kirche in Derendingen bis zum 6. Januar 2019. Sie sind herzlich eingeladen, das Friedenlicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen für die Weihnachtszeit. Die Kirche ist täglich geöffnet. Friedenslichtkerzen können vor Ort gekauft werden oder bringen Sie Ihre eigene Kerze oder Laterne mit.

Herzliche Friedens- und Weihnachtsgrüsse Thomas Faas und der Pfarreirat.

Öffnung des Adventsfensters

Am 19. Dezember 2018 um 18.00 Uhr wird das Adventsfenster im Pfarrhaus eröffnet. Alle sind zu Punsch und Zopf eingeladen.

Heiligabend 24. Dezember 2018

17.00 Uhr: Familienweihnachtsfeier mit Krippenspiel «**d'Legände vom vierte König**» in der festlich geschmückten Kirche.

Aufgeführt von Kindern aus Derendingen

23.00 Uhr: Heiligabendmesse mit Kirchenchor und Instrumentalisten.

Weihnachten 25. Dezember 2018

09.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Familiengottesdienst

30. Dezember 2018

09.30 Uhr: mit Kindersegnung

Suppentag 2019

Der ökumenische Suppentag findet am Sonntag, 17. März 2019 statt. Nach dem Gottesdienst in der katholischen Kirche sind alle zu Suppe und Brot in der Aula eingeladen.

Ökumenische Fastenwoche

Die ökumenische Fastenwoche findet vom 6. - 13. April 2019 im Pfarreiheim Widli-matt statt.

Lichterzeit

Licht der Weihnacht, Licht des Glaubens, Licht der Hoffnung, Licht der Liebe. Nun beginnt die Zeit der Lichter. Das Pfarreiteam Herz-Jesu wünscht Ihnen, ihr in Liebe und mit Herzlichkeit zu begegnen, in denen Sie sich in Momenten der Ruhe und der Besinnung auf das Weihnachtsfest - auf die Geburt Christi und die Ankunft in Ihrem Alltag - einstimmen können.




Ludothek Wasseramt



Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Adresse:

Hausmattstrasse 5, 4563 Gerlafingen

Juhubile:

Die Ludothek feiert im nächsten Jahr 30 Jahre Jubiläum!
Mit monatlichen Wettbewerben und schönen Preisen für unsere Kunden...

Kontakt:

Eliane Jordi, Präsidentin, Telefon 032 675 15 66
ludothek@ludothekwasseramt.ch

Website:

www.ludothekwasseramt.ch

Kennen Sie die Ludothek Wasseramt?

- Die Ludothek leiht Spiele und Spielsachen aus (wie Bibliotheken Bücher ausleihen)
- Die Ludothek fördert das Spielen als aktive Freizeitbeschäftigung und wichtiges Kulturgut
- Die Ludothek bietet ein umfangreiches Sortiment an Spielen, Spielsachen und Fahrzeugen
- Die Ludothek steht allen offen, Kindern, Erwachsenen, Institutionen, Schulen etc.

«**Spiele leihen statt kaufen**» ist das Kernangebot der Ludothek.

Unser Sortiment umfasst Gesellschaftsspiele, Rollenspiele und Aussenspiele sowie Fahrzeuge, die gegen eine Gebühr für vier Wochen ausgeliehen werden können.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Ausserdem:

Wir suchen (ehrenamtliche) Mitarbeiter/-innen!

*Wir hören nicht auf zu spielen, weil wir alt werden,
wir werden alt, weil wir aufhören zu spielen.*

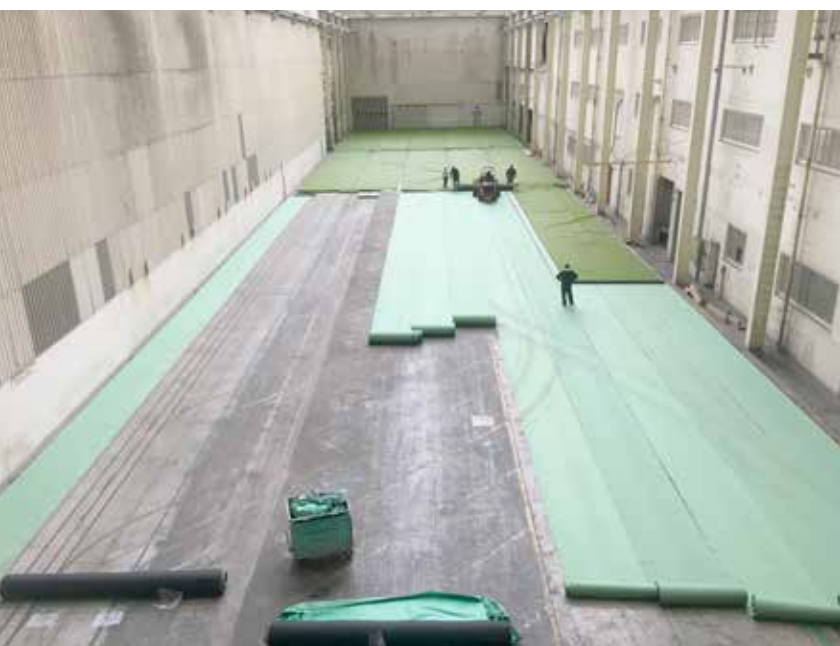
Georg Bernard Shaw





Der Ball rollt in der Halle!

Es ist geschafft! In einem Jahr hat der SC Derendingen unter der Projektleitung von Matthias Meyer die grösste Kunstrasenhalle der Schweiz realisiert. 2'200m² Kunstrasen stehen den Teams in der Papieri Biberist für die Wintertrainings zur Verfügung. Derendingen kann stolz sein auf seinen Sport Club!



Im Jahr 2017 hat die Geschäftsleitung des SC Derendingen beschlossen, die Förderung zum Kern des Vereins zu machen. Mehrere Projekte wurden gestartet, um die gezielte Förderung auszubauen.



Auf dem Bild von Links nach Rechts: Noah Henchoz, Furkanca Ada, Matthias Meyer, Berkan Özgen

Eines der Projekte lautete: Dank Kunstrasen 365 Tage im Jahr bestmögliche Trainingsbedingungen zu haben. Matthias Meyer hat seine Geschäftsleitungskollegen/-innen von der Idee überzeugt, dass eine Kunstrasenhalle im Winter optimale Trainingsbedingungen bietet, insbesondere um den Junioren zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Innert eines Jahres hat er dieses einzigartige und visionäre Projekt in die Tat umgesetzt.

SCD: Der SCD ist einer der ganz wenigen Clubs mit einer echten Tribüne. Es ist weitherum eines der charmantesten Stadien. Jetzt haben wir eine Trainingshalle mit Kunstrasen.

Matthias Meyer: Stimmt. 1952 wurde die Tribüne eingeweiht. Ein visionäres Projekt, von dem der SCD noch heute profitiert. Der Verein hat damals etwas gewagt und wurde für seinen Einsatz reich belohnt. Mit demselben Elan sind wir ans Projekt Kunstrasen in der Halle – etwas Einzigartiges.

SCD: Wie bist du auf die Idee gekommen einen Kunstrasen in der Halle zu realisieren? Alle anderen Vereine bauen den Kunstrasen unter freiem Himmel.

M. M.: Wir wollten beweisen, dass der SCD innovativ und einzigartig ist. Unsere Junioren und Aktivteams sollten die bestmögliche Förderung geniessen. Der zweite Aspekt waren die Realisierungszeit und der Finanzmittelbedarf. In der bestehenden Halle hat es einen festen Untergrund. Wir mussten nichts neu bauen, so konnten wir die Kosten tief halten und eine gewaltige Trainingsfläche in dieser kurzen Zeit realisieren.

SCD: Genial! An der letzten GV hat ein Trainer die Aussage gemacht, dass das Projekt eine One-Man-Show sei. Stimmt das?

M. M.: Nein, auf keinen Fall! In der Vorbereitungsphase stimmte das. Und klar habe ich das Projekt aktiv vorangetrieben. Doch bereits am Schülerturnier haben die Mütter der Junioren mit ihrem Kuchenverkauf gestartet. Dieser gluschtige Einsatz hat das Projekt in Derendingen bekannt gemacht und wichtige Sponsorengelder generiert. Richtig Gas gegeben hat die Juniorenabteilung als es darum ging, die Halle vorzubereiten, die Sicherheitsnetze aufzuhängen und den Rasen zu verlegen. Das war eine riesige Leistung,



zwischen durch gar ein unglaublicher Kraftakt. Das Umfeld in Derendingen ist toll und auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist sehr gut. Ich bin sehr stolz ein Teil dieses tollen Teams gewesen zu sein. Ein riesiges Merci an alle, die mitgeholfen und einen Beitrag geleistet haben!

SCD: Du hast dieses Jahr beim SCD neben dem Projekt das Amt des Schiedsrichters übernommen. Wie kam es dazu?

M. M.: In den letzten Jahren hatte der SCD zu wenige Schiedsrichter, so mussten wir immer wieder Bussen an den Verband zahlen. Im Frühling hat uns der Verband gedroht, mehrere Teams vom Meisterschaftsbetrieb auszuschliessen, wenn wir den Bestand nicht erhöhen.

SCD: Zu diesem Zeitpunkt hatte der SCD eine Schiedsrichterin?

M. M.: Genau. Und wir wussten, dass wir im Sommer fünf Schiedsrichter brauchten. Alles musste schnell und unkonventionell gehen. Für den Frühlingskurs konnten wir einen B-Junior gewinnen. Fehlten also noch drei. Dank der Aktion «Ab in die Ferien in die Schiedsrichter Ausbildungswoche in Arosa» konnten wir das Kontingent füllen. Im Januar wechseln zudem weitere zwei Schiedsrichter zum SCD. So haben wir uns auch im Bereich Schiedsrichter dieses Jahr enorm entwickelt.

SCD: Und wenn du deine Freizeit einmal nicht dem SCD widmest, was machst du dann?

M. M.: Ich bekoche gerne meine Familie oder backe eine Pizza im Holzofen. Um jeden Tag 11'000 Schritte Bewegung zu bekommen, absolviere ich viele Wege im Dorf zu Fuss oder mit dem Velo. Frische Luft tut immer gut und Bewegung fördert Ideen.

SCD: Wo soll die Reise des SCD in den kommenden Jahren hingehen?

M. M.: Der SCD hat zwei Abteilungen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Der Frauen-Sport soll sich weiter professionalisieren können. Das regionale Leistungszentrum mit dem Projekt FFF ist dabei ein wichtiger Pfeiler. Parallel dazu bieten wir unseren Derendinger Junioren eine tolle Ausbildung. Der SCD fördert mit den ambitionierten Breitensportteams oder den Plauschmannschaften den Zusammenhalt im Dorf. Es gilt die Weichen zu stellen, um für beide Abteilungen die optimale Organisationsform zu finden.

SCD: Die Entwicklung geht also weiter.

M. M.: Veränderung ist die einzige Konstante. Dabei gilt eines für alle: Der Club ist immer wichtiger als ein Einzeler. ●



Matthias Meyer

Portrait Matthias Meyer

Matthias ist Vater von drei Kindern – alle auch fussballbegeistert. Seine Tochter spielt im Team der U16 Frauen, der ältere Sohn bei den C-Junioren und der jüngste hat schon bei den G-Junioren geschnuppert.

Matthias ist ein Macher. Er entwickelt Ideen und verfolgt diese bis sie umgesetzt sind. Von Beruf ist er Projektleiter bei der SBB, seit 2003 in Derendingen und seit 2017 beim SCD. Seine Lieblingsmannschaft sind die Grasshoppers Zürich.

Kontakt:

matthias@scderendingen.ch, 079 309 00 21

Texte: Christophe Henchoz

Bleib am Ball!

Auf diesen Informationskanälen gibt es laufend Matchberichte und alle News zum SCD:

Homepage: www.scderendingen.ch
Facebook www.facebook.com/scd1907
Twitter www.twitter.com/scd_1907



VEREINE



CHUM OU CHO TURNE!

Unsere Turnstunden für das Schuljahr 2018/2019

Jugi 1 (1. + 2. Schuljahr)

Montag, 17.30 – 18.30 Uhr

Leiterinnen: Karin Gasche und Claudia Schmid

Jugi 2 (3. – 5. Schuljahr)

Montag, 17.15 – 18.10 Uhr

Leiterin: Gina Geiser

Jugi 3 (6. – 9. Schuljahr)

Montag, 18.10 – 19.00 Uhr

Leiterin: Gina Geiser

Eltern und Kind -Turnen (2,5 - 4-jährige)

Nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien

Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr

Leiterin: Steffi Mohn

Kinderturnen (Kindergartenkinder)

Nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien

Mittwoch, 14.00 – 15.00 Uhr

Leiter: Daniel König

Wir freuen uns auf Euch!

www.tvderendingen.ch

JUKO-Präsident Christian Schori: ch.schori@gawnet.ch



Kleintierzüchterverein Derendingen

5. JANUAR 2019

**KANINCHEN-ESSEN MIT THEATERABEND
IM SAALBAU BAD, DERENDINGEN**

Programm

■ **Ab 16.00 Uhr:** Kaffee, Kuchen und reichhaltige Tombola

■ **Ab 17.30 Uhr:** Servieren wir unser feines, hausgekohtes Kaninchen-Ragout «Tessiner Art» mit Polenta, Kartoffelstock und Gemüse

■ **Um 20.00 Uhr:** Theater
«De Unkel Willibald»
Lustspiel in zwei Akten
von Josef Brun
Aufführung von der Theatergruppe Gemischter Chor,
Rüedisbach-Oesch

Eintritt frei!

■ **Anschliessend Fünfliber-BAR**

Freundlich lädt ein:
(www.ktzvd.ch)



12. FASNACHTSKLEIDERBÖRSE IN DER AULA DES GEMEINDEHAUSES AM SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019

Annahme 09.00 – 11.00 Uhr

Verkauf 11.30 – 15.00 Uhr

Rückgabe 15.30 – 16.30 Uhr

Auskunft 078 761 07 77

Fasnachtsfroue und Annamaria Flückiger





Mädchenworkshop: Die Zyklus-Show

Das Schweizerische Rote Kreuz hat am Samstag, 3. November 2018 den Workshop «Die Zyklus-Show» in Solothurn veranstaltet.



Darin erfuhren die Mädchen auf wertschätzende und liebevolle Art, was sich in ihrem Körper verändert, wenn sie zur Frau werden. Spielerisch lernten sie über die Rollen der Hormone und was jeden Monat passiert. Mehr Informationen unter www.mfm-projekt.ch.

Aus Derendingen nahmen mehrere Mädchen am Workshop teil. Derendingen aktuell sprach mit der zehnjährigen Julia.

Redaktion: Julia, Du hast mit Deinen Freundinnen am Workshop «Zyklus-Show» teilgenommen. Zuerst: Wie hat es Dir gefallen?

Julia: Es war cool. Meinen Freundinnen und mir hat es gut gefallen. Es war ein spannender Tag. Wir haben viel gelernt und auch gelacht.

Redaktion: Gelacht? Was war daran so lustig?

Julia: Die Leiterin hat uns verschiedene Körperteile beschrieben. Also nicht einfach Arme und Beine, sondern die Geschlechtsteile. Da mussten wir kichern. Die anderen aber auch.

Redaktion: Das kann ich mir gut vorstellen. Hast Du denn die Geschlechtsteile vorher nicht gekannt?

Julia: Doch, natürlich! Aber normalerweise redet man ja nicht darüber. Höchstens mal mit einer Freundin oder so. Und dann kichern wir auch. Und später am Tag war ich eine Östrogenfreundin.

Redaktion: Eine Östrogenfreundin? Also Östrogen kenn ich. Das ist ein Hormon. Aber die Östrogenfreundin muss Du mir erklären!

Julia: Ganz einfach: Wir haben den weiblichen Zyklus nachgespielt, also das was jeden Monat passiert. Also nicht bei Dir sondern nur bei Mädchen. Und wir haben

Musik gehabt. Die Leiterin hat ein Tuch auf den Boden gelegt. Das sollte die Gebärmutter sein. Plastikkugeln waren die Eizellen. Wir Mädchen waren die verschiedenen Hormone, die im Zyklus funktionieren. Und ich war eben eine Östrogenfreundin. Verstanden?

Redaktion: Klar, und dann?

Julia: Dann haben wir Giulia Steingruber eingeladen – also wir haben natürlich nur so getan – und alles für eine Party mit ihr vorbereitet. Wir haben einen Partyservice gerufen. Der musste die Gebärmutter auf die befruchtete Eizelle vorbereiten. Dann hat Giulia Steingruber angerufen und gesagt, dass sie doch nicht kommen könne. Der Partyservice musste wieder alles abbauen und mitnehmen. Das war der Zyklus.

Redaktion: Klingt interessant! Hast Du am Schluss alles verstanden?

Julia: Ja. Ich weiss nun viel besser Bescheid. Und ich verstehe was in meinem Körper passieren wird.

Redaktion: Das ist sehr wichtig! Und was hast Du denn in Deiner Hand?

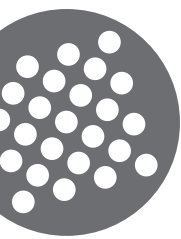
Julia: Das ist eine Eizelle. Das sieht man doch (lacht)! Die haben wir als Andenken mitbekommen.

Redaktion: Waren eigentlich auch Jungs anwesend?

Julia: Natürlich nicht! Da wäre sicher keiner gekommen. Aber es gibt auch einen Kurs für Jungs. Der nennt sich «Agenten auf dem Weg» oder so.

Redaktion: Vielen Dank, Julia, dass Du so offen darüber gesprochen hast.

Julia: Gern geschehen! Vor dem Kurs hätte ich mit Dir bestimmt nicht darüber gesprochen (lacht).



Herbstwanderung der Primarschulen

Alle drei Schulhäuser berichten von der beliebten Herbstwanderung.



Schulhaus Steinmatt

Die 3. und 4. Klassen fuhren mit dem Bus nach Horriwil. Von dort wanderten wir durch den Buechewald. Im Buechewald machten wir die Znünipause und die 5. und 6. Klassen, die vom Schulhaus Steinmatt aus den ganzen Weg wanderten, haben uns fast eingeholt.



Jetzt gingen wir zum Aeschisee und dort machten wir Mittagspause. Auch der Kindergarten und die Unterstufe waren dort. Sie sind mit dem Bus bis Aeschi gefahren und machten eine Wanderung um den See. Nach dem Essen konnten wir spielen. Wir hatten viel Spass. Um 13.30 Uhr wanderten wir alle zusammen nach Aeschi und fuhren mit dem Bus zurück nach Derendingen. Es war schön.

Klasse 4b

Schulhaus Oberdorf

Am 18. September 2018 fand bei sommerlichem Wetter unsere Herbstwanderung statt. Gut gelaunt holten die 3. Klässler ihre Kindergartenkinder ab und kurz darauf setzte sich die ganze Schar, natürlich mit den 1. und 2. Klässlern, in Bewegung.

Als erstes Highlight konnten wir unser Znüni im Garten von Frau Schaible im «Elsässli» geniessen. Danach marschierten wir zum Waldhaus in Luterbach, wo gespielt, gelacht, geplansch und gegessen wurde. Viel zu schnell verging die Zeit und kurz nach 15 Uhr waren alle, müde aber zufrieden, wieder beim Schulhaus.





Schulhaus Mitteldorf

Am 21. September 2018 fand die traditionelle Herbstwanderung statt. Dieses Jahr startete die Wanderung für die 3.-6. Klasse beim Schulhaus Mitteldorf. Die jüngeren Kinder durften zuerst ein Stück mit dem Bus zurücklegen, bis es zu Fuss zum Grillplatz bei Rüttenen ging.



Beim Grillplatz warteten die vorbereiteten Feuerstellen auf uns und die Kinder konnten sogleich ihre mitgebrachte Wurst bräteln. Einige nutzten den Grillrost dafür, andere schnitzten selber einen Stock und brätelten geduldig ihre Wurst über der heissen Glut.



Neben dem Bräteln blieb genügend Zeit, um im Wald zu spielen. Bei schönstem Wetter genossen die Kinder sowie die Lehrpersonen den wunderschönen Tag in der Natur. ●





Über die Menschlichkeit

Mit einem Lächeln auf dem Gesicht und 5 Minuten zu früh erscheint Yazdan Ali in unserem kleinen Beizli in Biberist. Er begrüsst die anderen Gäste mit einem Kopfnicken und reicht mir die Hand. Er hat es nicht so weit mit dem Velo von Derendingen nach Biberist zu kommen, maximal 10 Minuten, normalerweise alles dem Schwarzen Weg entlang. Aber aufgrund der laufenden Bauarbeiten zur Verbreiterung der Emme hat er heute die Hauptstrasse entlang der stillgelegten Papieri genommen.



Wir setzen uns in eine ruhige Ecke, um unser gemeinsames kleines Projekt anzugehen: Heute wollen wir einen Artikel für Derendingen aktuell schreiben.

Fragen Sie sich, ob Alis Geschichte aktuell ist? Aber brandaktuell! Und sie geschieht mitten unter uns, zwischen Kreuzplatz, Emmenufer und Quartiersträsschen. Ali wohnt mit seinen Kollegen in einem grossen baufälligen Haus an der Friedhofstrasse. Die meisten seiner Mitbewohner sind wie er ebenfalls Flüchtlinge aus Afghanistan. Bei so vielen Leuten in einem Haushalt müsse man schon sehr tolerant sein, meint er.

Ali beginnt seine Geschichte zu erzählen, sein Deutsch ist gut, er hat es in der Volkshochschule in Solothurn gelernt und das Niveau B1 erreicht. Seit beinahe drei Jahren lebt er in der Schweiz, momentan besucht er bei Regiomech das Jugendprogramm. Dieses hat zum Ziel, junge erwachsene Flüchtlinge zwischen 18 und 30 Jahren auf eine Lehre in der Schweiz vorzubereiten. Eine Berufslehre zu machen eröffnet die besten Chancen, endlich auf eigenen Beinen stehen zu können, endlich unabhängig zu sein.

Ali meint, besser schon gestern als morgen. Manchmal sei es sehr schwer zu ertragen, immer zu warten. Zu warten auf einen Entscheid, ob man in der Schweiz bleiben dürfe, zu warten auf die vielen ausstehenden Antworten der unzählig abgeschickten Bewerbungen, zu warten, bis die kriegsähnlichen Zustände in der Heimat vorbei seien, zu warten, bis man Schweizer Freunde finde... Ruhe und Geduld müsse man bewahren, um nicht zu verzweifeln. Man könne noch so motiviert sein, sich zu integrieren in der Schweiz, meistens liege es nicht nur in den eigenen Händen.

«In absehbarer Zeit gibt es keine Zukunft im Herkunftsland»

Man muss als Flüchtling akzeptieren können, dass

man in einem Land fernab der Heimat fremde Hilfe braucht. Für viele von ihnen ist es peinlich, nicht in der Lage zu sein, für sich selbst aufzukommen, aber es gibt keine Alternative dazu. Man ist auf Unterstützung der Gemeinde angewiesen und was genau so wichtig ist: Das Entgegenkommen offener Mitmenschen unter uns, die bereit sind Freundschaften zu schliessen, sich auszutauschen und besser zu verstehen, weshalb so viele Menschen ihr zu Hause verlassen, um in einem fremden Land neu Fuss zu fassen.

Auch ich will noch besser verstehen, weshalb Ali hier ist, obwohl ich als Lehrerin für Deutschintegrationskurse täglich mit solchen Schicksalen zu tun habe und viele Geschichten mitbekomme.



Keine Erzählung ist gleich wie die andere, aber alle haben sie eines gemeinsam: In absehbarer Zeit gibt es keine Zukunft im Herkunftsland. Es herrscht die ständige Angst, aus dem Haus zu gehen und vielleicht nicht mehr lebendig zurück nach Hause zu kommen. Eine schöne Heimat, in die man unter besseren Umständen sofort wieder zurückkehren würde – dort sind die eigenen Wurzeln, die Muttersprache, die Familie, die Freunde, sogar eine normale Arbeit, eine Lebensgrundlage.

«Nein, ich bin nicht in Derendingen, weil ich in meiner Heimat keine Arbeit hatte. Ich komme aus Jaghori, das in der Provinz Ghazni liegt. Das Wetter ist ähnlich wie in der Schweiz, wir haben auch Berge und Schnee, aber natürlich ist es noch etwas wärmer und trockener als hier. Fliessendes Warmwasser haben wir nicht und auch nicht immer Elektrizität, aber Smartphones, ja das haben wir, jeder hat eins, wenn nicht zwei, sonst könnte ich dir diese Bilder jetzt nicht zeigen.» Ali lächelt, als er mir die Fotos zeigt, aber er meint, er habe ein bisschen ein zu ernstes Gesicht auf dem Bild.

Er erzählt weiter: «In unserem Gebiet leben vier ethnische Gruppen: die Hazara, zu denen ich gehöre, Paschtunen, Usbeken und Tadschiken.

Leider gibt's unter ihnen auch einige Meinungsverschiedenheiten.» Ich will von Ali wissen, wie sich diese Meinungsverschiedenheiten im Alltag auswirken. Er meint: «Die

Hazara gehen zum Beispiel sehr gerne zur Schule. Das passt den anderen Volksvertretern nicht immer. Aber wir sagen: Egal woher du kommst, was du glaubst oder wer du bist, das Einzige was zählt ist Menschlichkeit. Menschlichkeit ist, dem andern die Hand zu reichen. Von Mensch zu Mensch, nichts anderes. Das verstehen aber leider nicht alle so.

Es gibt eine grosse Anzahl an Universitäten in meinem Land. Überdurchschnittlich viele Studierende sind Hazara und auch der grösste Anteil der Flüchtlinge kommt aus unserer Ethnie, weil wir am meisten unterdrückt werden von den andern drei Gruppen. Das würde ja noch gehen, aber das Schlimmste ist die ständig herrschende Unsicherheit, verursacht durch die nie enden wollenden blutigen Angriffe der Taliban.»

Ob er in der Schule war, frage ich.

«Ja, ich habe die Schule bis zur siebten Klasse besucht. Danach arbeitete ich als Schneider in meinem Dorf und habe sogar selbständig ein eigenes kleines Unternehmen

geführt. Wir haben viele Vorhänge und Hemden genäht. Ich hatte selber ein kleines Auto, einen roten Toyota und habe Ausflüge mit meinen Freunden gemacht. Meine Eltern leben immer noch im selben Dorf mit meinem kleineren Bruder und den Zwillingsschwestern, die sind jetzt etwa 11 Jahre alt. Es ist traurig, nicht zu wissen, ob ich die Familie je wiedersehen werde.

Aber ich muss vorausschauen und hier in Derendingen mehr Freunde finden. Seit zwei Jahren suche ich eine Schweizer Gastfamilie, aber vergeblich. Ich glaube, erst wenn man mit den Schweizern zusammenlebt, kann man die Schweizer Kultur ganz verstehen und die Sprache perfekt lernen, vielleicht auch endlich Schweizerdeutsch sprechen.

Das wäre toll! Und die Schweizer könnten auch uns besser verstehen. Das wäre eine gute Erfahrung für beide Seiten. Ich hoffe, dass sich eine Gastfamilie bei mir meldet, wenn wir diesen Artikel in der Zeitung veröffentlichen. Das ist mein grosser Wunsch!»

Ich frage Ali zum Schluss, ob er denn noch andere Wünsche oder Träume habe.

«Mein Traum ist ein gutes, sicheres Leben zu haben und selber verdienen zu können. Dafür bin ich in die Schweiz gekommen, man hat mir nämlich auf meiner Flucht gesagt, die Schweiz sei ein sicheres Land mit guten und menschlichen Menschen.

Bis jetzt wurde ich nicht enttäuscht. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass ich hier sein darf. Mir gefällt Derendingen und die Natur hier ist wunderschön. Die Schweizer sind gut und was ich am meisten schätze: Es herrscht Respekt untereinander. Jeder wird so respektiert, wie er ist. Das ist keine Selbstverständlichkeit.“

«Nur an einer Gastfamilie fehlt es mir noch. Sobald ich eine finde, bin ich ganz zufrieden.» ●

Für Derendingen Aktuell: Claudia Niklaus

Kontakt für interessierte Gastfamilien:
mohammadi.yazdan.ali@gmail.com

PERLENKETTE KNÜPFEN

Samstag, 16. Februar 2019 und Samstag, 21. September 2019

Tageskurs: 09.30 - 16.30 Uhr mit gemeinsamem Mittagessen
Mehrzweckraum THARAD Zentrum – Die Teilnahme steht allen Interessierten offen

Info / Anmeldung: Anneliese Weber Tel. 062 723 76 02
perlen@sunrise.ch oder www.perlenkurse.ch



VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine
Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Januar	
03. 01.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel- und Plaudernachmittag
05. 01.	Kleintierzüchterverein: Kaninchen-Essen mit Theaterabend
10. 01.	Frauengemeinschaft Derendingen: Filmabend
11. 01.	Jodlerklub Zytröseli: Generversammlung
12. 01.	d!ngkultclub: «es guets Nöis» / Obst- und Gartenbauverein: Sträucherschnittnachmittag
13. 01.	Ämmekracher Däredinge: Hilari im Saalbau Bad
16. 01.	Frauengemeinschaft Derendingen: Wasserämter Frouezmorge
19. 01.	Tharad: Gesangskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Derendingen
20. 01.	Katholische Kirche: Gospelchor Biberist-Gerlafingen
23. 01.	Frauengemeinschaft Derendingen: Frouezmorge
25. 01.	Abendunterhaltung TV/FTG/MTV / Satus Derendingen: Generalversammlung
26. 01.	Abendunterhaltung TV/FTG/MTV / Obst- und Gartenbauverein: Sträucherschnittnachmittag Läufergruppe: Generalversammlung / Tharad: Fondue-Plausch
28. /29. 01.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Blutspenden beim Steinmatt Schulhaus
30. 01.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Vereinsübung
Februar	
01. 02.	Natur- und Vogelschutzverein: Gernerlversammlung
07. 02.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel – und Plaudernachmittag
15. 02.	Männerturnverein Derendingen: Generalversammlung
16. 02.	MGD: Generalversammlung / Naturfreunde: Schneeplausch / Tharad: Perlenkette knüpfen
20. 02.	Frauengemeinschaft Derendingen: Besichtigung Kantonspolizei
22. 02.	Frauenturngruppe Derendingen: Generalversammlung
23. 02.	Ämmekracher: Fasnachtskleiderbörse / Natur- und Vogelschutzverein: 1. Exkursion; Derendingen-Emmen- spitz-Derendingen / Fasnachtsfroue: Fasnachtskleiderbörse
27. 02.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Vereinsübung
28. 02.	Ämmekracher: Chesslete / CEVI: Kinderfasnacht / Club junger Eltern: Kinderchesslete / FGD: Kaffeestube
März	
01. 03.	Frauengemeinschaft Derendingen: Oekumenischer Weltgebetstag
02. 03.	Ämmekracher: Streetguggenparty; Schulhaus Mitteldorf
06. 03.	Ämmekracher: Gropb verbrennen; Parkplaz Saalbau Bad
07. 03.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel- und Plaudernachmittag
08. 03.	CVP: Generalversammlung / Naturfreunde: Generalversammlung
09. 03.	SC Derendingen: Heidenegg Putzete
12. 03.	Einwohnergemeinde Derendingen: Gemeindeversammlung
13. 03.	Einwohnergemeinde Derendingen: Seniorennachmittag / Obst- und Gartenbauverein: Generalversammlung
15. 03.	Einwohnergemeinde Derendingen: Jungbürgerfeier
16. 03.	Obst- und Gartenbauverein: Sträucherschnittnachmittag
17. 03.	Frauengemeinschaft Derendingen: Suppentag
20. 03.	Frauengemeinschaft Derendingen: Frouezmorge
23. 03.	d!ngkultclub: Alphornggruppe Obaraargau und Jodlerklub Zytröseli in der Ref. Kirche / Naturfreunde: Bowling
27. 03.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Vereinsübung
30. 03.	Obst- und Gartenbauverein; Sträucherschnittnachmittag / FGD: Generalversammlung